

Kappenfest der Siedlergemeinschaft Gievenbeck

„Laberkopp“ Thomas Hakenes sagt nach 33 Jahren Tschüss

MÜNSTER-GIEVENBECK. Jede Menge Heiterkeit versprühte das Kappenfest der Siedlergemeinschaft Gievenbeck, das jetzt in der Gaststätte Kortmann in Roxel stattfand. Doch es musste auch ein Abschied verschmerzt werden.

Pünktlich um 20.11 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende Klaus Musiolik als Schneemann Olaf den Karnevalsabend für circa 80 Mitglieder und Gäste.

Zu Beginn marschierte das amtierende Königspaar Jürgen und Magda Haase triumphal als römischer Feldherr Bonsaius Jürgius Minimus Haassimus Postbotus Rex und Cleopatra ein. In Begleitung einer Garnison römischer Soldaten brachten sie

Bömskes unter das Volk, heißt es in einer Pressenotiz der Siedlergemeinschaft.

DJ Matthias Kropp legte zunächst Musik zum Tanzen auf. Es folgte eine Darbietung



Thomas Hakenes trat als Gievenbecker „Laberkopp“ ab.

des 1. Gievenbecker Tanzkorps mit Kinderprinzessin Raziella von der KG Soffie von Gievenbeck.

Thomas Hakenes stieg als Gievenbecker „Laberkopp“ nach 33 Jahren ein letztes Mal in die Bütt. Geschichten über die Maloche und seine Kumpele sorgten für lautes Gelächter. „Schade, wir werden den Laberkopp vermissen“, merkte Vorsitzender Klaus Musiolik an.

Nach einer Polonaise gaben die Güörtpottgirls eine Geschichte über Biene Maja und ihren Freund Willi zum Besten. Willi möchte gerne verreisen, findet aber kein passendes Ziel. Die Bewohner der Blumenwiese überzeugten ihn, dass es auf der Wiese



Die Jungschützen präsentierten sich mit dem amtierenden Königspaar Jürgen und Magda Haase.
Fotos: Siedlergemeinschaft Gievenbeck

doch am schönsten ist.

Schließlich hatten die Jungschützen ihren großen Auftritt. Der 90. Geburtstag auf Masematte sorgte zum Abschluss noch einmal für lautes Lachen und feuchte Augen. Miss Magda (Mara Große Erdmann) und Butler Jürgen (Dominik Hasse) beeindruckten die Zuschauer mit schauspielerischen Können und

Textsicherheit auch in der alten Händlersprache.

Wie immer kamen fast alle Auftritte beim Kappenfest aus den eigenen Reihen, worauf die Siedlergemeinschaft nach eigenem Bekunden mächtig stolz ist. Bereits Monate vorher wurde geprobt und gebastelt. Gerade das mache den Reiz dieses Festes aus.